

SCHLÜSSEL



Untersiggenthal

Frühling 2019 N°1/3

Gemeindehaus outside

Gemeinde

Die Ortsparteien
stellen sich vor

> 8

Schule

Stärken stärken

> 16

Gewerbe

2beActive

> 20

Vereine

50 Jahre
Schachclub
Unterlimmattal

> 24

Inhalt

Gemeinde

Editorial	> 3
Gemeindehaus outside	> 4
Untersiggenthal am Baden Regiotalk	> 7
Die Ortsparteien stellen sich vor	> 8
Musikschule Untersiggenthal Turgi	> 19
Vogelschutz und Heckenschnitt	> 30
Energiestadt: Stopp Stand-by-Strom	> 31
Jubiläen in Verwaltung und MUT	> 32

Porträt

Handwerker mit Leib und Seele	> 12
-------------------------------	------

Schule

Editorial	> 14
Lernspuren im Kindergarten	> 14
Ein spannender Prozess	> 15
Ganz schön stark	> 16
Tanzprojekt «Neverland»	> 17
Sich selber Ziele setzen	>18

Gewerbe

2be Active	> 20
Vorschau auf die UNDOB	> 22

Vereine

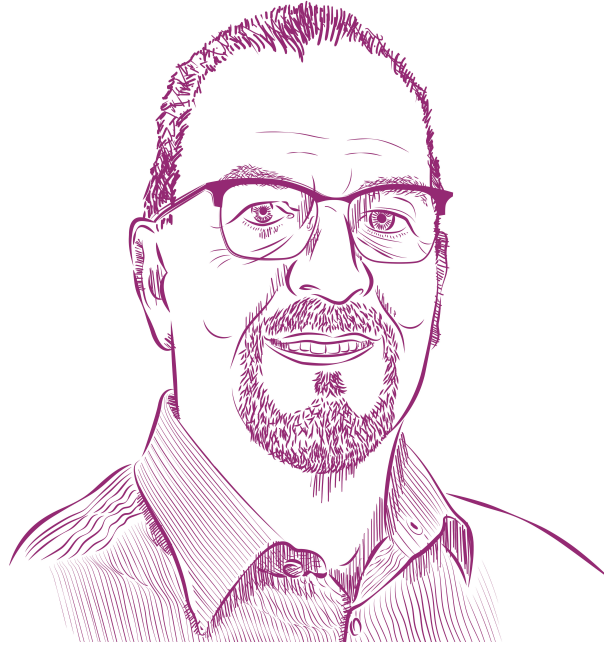
Ortsmuseum	> 23
50 Jahre Schachclub Unterlimmattal	> 24
SC Siggenthal	> 26
Köhlerverein	>26
Blickpunkt Eltern	> 27
Samariterverein	> 27
Tagesstrukturen	> 28
Ökumenischer Seniorentreff	> 29
Ranger Hockey Club	> 29

Hinweise	> 31
-----------------	------

Veranstaltungskalender	> 32
-------------------------------	------

Herausgeberin: Gemeinde Untersiggenthal **Redaktion:** Saskia Haueisen, Bettina Kofel **Redaktionsadresse:** Gemeindeverwaltung, Bettina Kofel, Kornfeldweg 2, 5417 Untersiggenthal, T 056 298 01 23, schluesel@untersiggenthal.ch, www.untersiggenthal.ch **Titel- und Füllfotos:** Hanspeter Kühni **Gestaltungskonzept:** GIROD GRÜNDISCH Visuelle Kommunikation, Baden **Druck und Versand:** Effingermedien AG, Brugg
Erscheinungsweise: 3x jährlich





Möchtest du nicht auch am Fotowettbewerb für die neue Untersiggenthaler Dorfchronik mitmachen?

Diese Frage hat 2007 meine fotografische Zukunft beeinflusst. Damals war meine Ausrüstung noch dürftig. Die von der Gemeinde ausgeschriebenen Preisgelder waren sehr verlockend und mein Wunsch nach einem Super-Zoom-Objektiv entsprechend gross. Da ich bis dato schon über einen grösseren Fundus an Untersiggenthaler Bildern verfügte, suchte ich nach brauchbarem Material. Ich wurde fündig. Das Glück stand auf meiner Seite und meinem Objektivwunsch nichts mehr im Wege.

2008 feierte Untersiggenthal das 1175-Jahr-Jubiläum. Aus dem Gemeindehaus kam die Bitte, ein Fotografenteam zu organisieren. Die Aufgabe bestand darin, das ganze Festjahr in Bildern festzuhalten. Alle Jubiläumsanlässe seien zu dokumentieren. Das Schwergewicht sei das grosse dreitägige Fest im August. Das Team bestand aus Tochter Andrea, Sohn Marcel und mir, optimal ergänzt durch Peter Beutler. Aus den über 6000 Bildern entstanden eine Tonbildshow auf CD und ein Fotobuch mit Impressionen über das ganze Festjahr. Ab und zu werde ich noch heute auf diese Artikel angesprochen.

Seither darf ich immer wieder für die Gemeinde als Fotograf und Dokumentator tätig sein. Dabei lernte ich das Gemeindehaus von innen und aussen kennen. Die vielen persönlichen Kontakte in der Verwaltung zu den unterschiedlichsten Themen sind für mich ein Aufsteller. Ich freue mich immer, wenn wir vor einem konkreten Einsatz das Ziel meiner Arbeit gemeinsam definieren.

Fotografiert habe ich u. a. den neu gewählten Gemeinderat am Anfang einer Legislaturperiode, Impressionen aus allen Quartieren zwischen der Schiffmühle und Station Siggenthal, aktuelle Ereignisse wie z.B. den Rückbau der Kläranlage, die temporäre Stilllegung des Stropfelkraftwerks mit Bildern der Wassereinläufe zum Turbinenrad (kann nur alle zig Jahre gemacht werden). Bilder für Unterlagen zu Abstimmungen sowie Einwohner- und Ortsbürgerversammlungen gehören ebenfalls dazu.

Die Anfrage 2012, ob ich mich als Fotograf für das neue Gemeindegemagazin Schlüssel zur Verfügung stellen werde, war für mich eine echte Überraschung. So kurz vor meiner Pensionierung konnte ich zu dieser Herausforderung natürlich nicht Nein sagen. Wer hat denn

schon als Amateur die Gelegenheit, über längere Zeit Titel- und Themenbilder für ein Journal liefern zu dürfen? Für die mittlerweile 25 Ausgaben des Schlüssels besuchte ich immer wieder interessante Orte oder Anlässe in der Gemeinde. Dies wäre mir als normalem Einwohner nicht gelungen. So durfte ich z.B. alle Reservoirs und Pumpwerke für unser Trinkwasser innen und aussen in Bildern festhalten, an einer Treibjagd dabei sein und eine Aussen- und Innendokumentation des Ortsmuseums erstellen.

Neuerdings verwende ich für den Blick von oben einen fliegenden Fotoapparat (auch Drohne genannt), um unsere Dorfentwicklung festzuhalten. Inzwischen hat sich bei mir ein Fundus von ca. 40 000 Bildern der Gemeinde angesammelt. Wer weiss, vielleicht können diese Bilder einmal über uns und unsere Zeit Auskunft geben ...

.....
Wer weiss, vielleicht können diese Bilder zukünftig über uns und unsere Zeit Auskunft geben.

Hanspeter Kühni

Gemeindehaus outside

Im letzten «Schlüssel» wurde das Innenleben des Gemeindehauses vorgestellt. Hier lernen Sie nun die Aussenstellen kennen.

Text: Abteilungen, Bilder: Hanspeter Kühni, Saskia Haueisen

Forstbetrieb Siggenberg

Die am höchsten gelegene Aussenstelle der Gemeinde ist das Forsthaus Rotchrüz. Hier sind Büro und Werkhof des Forstbetriebs Siggenberg. Er ist zuständig für den Wald von Ober- und Untersiggenthal sowie als Lohnbetrieb für Freienwil. Insgesamt 833 ha Wald (davon sind 340 ha auf Untersiggenthaler Gebiet) bewirtschaften die derzeit neun Mitarbeitenden.

Sie pflegen und bewirtschaften einen Jahrzehnte alten Dauerwald. Dauerwald heisst, dass es keine grossflächigen Abholzungen und Wiederaufforstungen gibt, sondern dass die Fläche ständig «bestockt» ist und alte Bäume zwischen den jüngeren gefällt werden, damit wieder Licht für junge Bäume auf den Boden fallen kann. Im Schatten der älteren Bäume wird der Jungwald herangezogen. Die alten Bäume können bis zu 200 Jahre alt sein, bis sie Platz für neue machen müssen. In diesem Jahr ist es allerdings etwas anders: Da musste grossflächiger geholt werden. Der Borkenkäfer konnte sich im vergangenen trockenen Sommer so stark vermehren, dass wesentlich mehr Käferbefallene Fichten und Rotannen gefällt werden mussten als sonst.

Die Kontrolle des Waldes und des Baumbestandes übernimmt der Forstbetrieb für die Parzellen, die der Gemeinde gehören, ebenso wie für solche im privaten Eigentum. Gute Baumstämme werden ver-

kauft, die anderen werden zu Holzschnitzel verarbeitet. Im Herbst und im Frühjahr findet im Wald bei Steinenbühl ein Wertholzverkauf statt, bei dem besonders schöne oder seltene Stämme an die Meistbietenden verkauft werden. Furnierholz-, Sagholzkäufer und Holzhändler aus der Schweiz und aus dem Ausland sind dann ebenso auf dem Platz wie Möbelproduzenten und Schreiner.

Neben der Waldbewirtschaftung gehört auch der Natur- und Umweltschutz zu einer Kernaufgabe des Forstbetriebs. Der Unterhalt der Naturschutzgebiete im Hard-

und am Siggenberg geschieht in Absprache mit dem Kanton und beinhaltet u. a. die Bekämpfung der Ausbreitung von Neophyten.

Weitere Aufgaben des Forstbetriebs sind:

- Ausbildung von Forstwarten. Zwei bis drei Lehrlinge arbeiten jeweils im Betrieb.
- Strassenunterhalt und Laubblasen
- Unterhalt der Sitzbänke und Erholungseinrichtungen im Wald
- Unterhalt der Beschilderung für Wander- und Waldwege
- Weihnachtsbaumverkauf



Von links: P. Wenzinger, P. Knecht, C. Kusch (Lehrling), M. Hollenstein, Betriebsleiter-Stv., S. Wenzinger (Lehrling), P. Graf, D. Hitz, Betriebsleiter und Förster. Es fehlen B. Steimer und C. Christof (Lehrling).



Von links: S. Bolliger, F. Friedrich, A. Hutter, F. Gygax, U. Wildi, C. Hitz, A. Boog, R. Ingold (Leiter HWD), D. Hitz (Leiter-Stv.), M. Wüthrich, L. Meier (Lehrling).

- Unterhalt und Betrieb der Holzsplitzel-Heizungsanlagen in der Dreifachturnhalle in Obersiggenthal und für die Wohnbaugenossenschaft Siggemberg in Untersiggenthal. Ein Mitarbeitender ist jeweils im Pikett, damit das ganze Jahr die Wärme zuverlässig geliefert wird.
- Arbeiten für Dritte und Gartenholzerei: Gartenbesitzer können den Forstbetrieb mit Baumfällarbeiten beauftragen. Damit gehen sie sicher, dass routinierte Profis die Arbeit erledigen.
- Brennholzverkauf; neben den Hauslieferungen von diversen Brennholz-Sortimenten gibt es bei beiden Werkhöfen im Rotchrüz und Neurütenen (oberhalb Kirchdorf) jeweils eine Selbstbedienung.

Haus- und Werkdienste

Untersiggenthal verfügt über einen modern eingerichteten Werkhof und vor allem über elf motivierte Mitarbeiter in den Haus- und Werkdiensten. Die HWD haben ein sehr vielfältiges Aufgabengebiet mit vielen Berührungspunkten mit der Bevölkerung. Sie versuchen stets, alle Aufgaben und die Ansprüche der EinwohnerInnen zeitgemäss und nach Prioritäten zu erfüllen. Dabei sind die Reinigung und der Unterhalt aller Gemeindeliegenschaften (Schulanlagen, Kindergärten, Gemeindehaus, Waldhütte, Ortsmuseum und der Werkhof) ein wichtiger Punkt.

Pflege und Unterhalt der Aussenanlagen gehören ebenfalls dazu. Rabattenpflege, Rasenmähen, Heckenpflege, Sträucher- und Baumschnitte sind arbeitsintensiv. Aber sie machen auch Freude, da man das Ergebnis der Arbeit schnell sieht. Weniger erfreulich, dafür aber mindestens so wichtig, ist der Kanalisationsunterhalt. Schachtabsaugen (von 1200 Schächten), das Reinigen der Überlaufbecken und die wöchentliche Kontrolle der acht Abwasserpumpwerke und Regenbecken stellen sicher, dass Schmutzwasser unsere Gemeinde in Richtung Kläranlage verlassen kann.

Spielplätze, Wanderwege, Rastplätze und Sitzbänke in unserem Dorf müssen unterhalten und sauber gehalten werden. Die Grillstellen werden gereinigt und gepflegt. Dreimal in der Woche gehen die Männer auf Reinigungstour. Das bedeutet, dass alle Buswartehäuschen gereinigt und die Abfallbehälter geleert werden müssen. Die insgesamt 52 Robidogs auf Gemeindegebiet werden einmal wöchentlich geleert und mit neuen Säckli bestückt.

Den Unterhalt der Bachläufe übernehmen die HWD im Auftrag des Kantons. Sie kontrollieren, ob das Wasser gut fliessen kann und leeren die Schwemmgutsammler. Dadurch stellen sie sicher, dass der Bach nicht über die Ufer tritt und womöglich Schaden anrichten kann. Wasser betrifft die HWD auch als Leitungswasser. Sie sind

zuständig für Leckortungen, Wasserrohren-einbau und -ablesung. Zudem unterstützen sie den Brunnenmeister bei der Qualitätskontrolle in den Reservoiren.

Die HWD-Mitarbeiter sind auch Friedhofsgärtner und Totengräber. Die Gärtnerarbeiten sind dabei tägliche Arbeit, aber die Bestattungen sind jeweils etwas Besonderes und werden mit sehr viel Respekt vor den Angehörigen und den Toten durchgeführt.

Respekt verdienen auch die HWD-Mitarbeiter, wenn sie an eiskalten Wintermorgen um 4 Uhr los müssen, um die Strassen von Eis und Schnee zu befreien. Jeweils ein Mitarbeiter hat Pikett und muss nachts aus dem Bett, um Temperatur, Niederschlag und Strassenzustand zu kontrollieren. Im Ernstfall alarmiert er seine Kollegen, und dann müssen alle ran zum Schneeräumen, Salzen, Schaufeln, damit alle EinwohnerInnen morgens pünktlich und möglichst gefahrlos die Strassen benutzen können.

Das Motto der Haus- und Werkdienste Untersiggenthal lautet: «Nichts ist unmöglich, und zusammen sind wir stark. Es gibt immer eine Lösung.» Bisher konnten sie dieses Motto immer hochhalten, ausser beim zunehmenden Littering. Dagegen haben sie noch keine Lösung gefunden. Sie müssen weiterhin die Zähne zusammenbeissen und den Abfall der anderen auf sammeln.



Von links nach rechts und von unten nach oben: A. Ademi, L. Wernli, I. Scarano, S. Grütter, N. Gerbovci, M. Krebs, M. Wüthrich, Y. Baldi, I. Spörri, D. Valenti.

Die Reinigungsequipe

Können Sie sich vorstellen, wie ein Schulhaus aussieht, wenn einige Hundert Schüler und Schülerinnen dort rein-, raus- und hin- und hergelaufen sind, die WCs benutzt, ihre Schultheke herumgeworfen und mit Restfarbe an den Fingern aus der Tür gelaufen sind? Für die Reinigungsfachfrauen von Untersiggenthal ist dies der tägliche Anblick zu Beginn ihrer Arbeit. Wenn sie dann fertig sind, sieht alles wieder aus wie eine gepflegte Schulanlage.

Die Reinigungsfachfrauen sind keine fest angestellten Gemeindemitarbeiterinnen. Sie arbeiten auf Stundenbasis. Dennoch sind fast alle bereits seit vielen Jahren dabei. Sie bilden ein eingespieltes, sehr effizientes Team. Da sie sich gut kennen, wird während der Arbeit auch viel erzählt, und dennoch ruhen sie dabei nie aus. Während des Frühlingsputzes im Gemeindehaus sind die Angestellten immer tief beeindruckt, wie lässig die Frauen miteinander umgehen und wie schnell und gründlich sie dabei arbeiten können.

Ihr Zuständigkeitsbereich umfasst neben den Schulgebäuden, dem Gemeindehaus und dem Werkhof auch noch das Forsthaus Rotchrüz und die Waldhütte. Der Leiter Haus- und Werkdienste ist auch der Leiter der Reinigungsequipe. Er bespricht mit ihnen die Einteilung der anstehenden Arbeiten und fordert Unterstützung bei besonderen Anlässen an, die jeweils von den Damen gerne geleistet wird.

Jugendnetz Siggenthal

Das Jugendnetz Siggenthal ist die Abteilung für die Jugend der Gemeinden Untersiggenthal und Obersiggenthal. Es wurde durch einen Gemeindevertrag im Jahr 2006 geschaffen und wird grössenanteilmässig gemeinsam finanziert.

Das Jugendnetz besteht aus den beiden Abteilungen Schulsozialarbeit (SSA) und Jugendarbeit (JA).

Schwerpunkte der SSA sind:

- Beratung von Schüler/innen bei persönlichen und sozialen Problemen und Unterstützung bei deren Bewältigung. Der Besuch bei der SSA geschieht im Normalfall auf freiwilliger Basis.
- Lehrpersonen können sich durch die SSA beraten und unterstützen lassen.

Eine niederschwellige Zusammenarbeit ermöglicht es, früh auf problematische Veränderungen bei Schüler/innen zu reagieren. Die SSA ist regelmässig im Lehrerzimmer präsent, um den niederschweligen Kontakt sicherzustellen.

- Bei Klasseninterventionen wird aufgrund eines konkreten Anlasses oder Vorfalles mit einer ganzen Klasse gearbeitet. Dies können Themen wie zum Beispiel Mobbing, Ausgrenzung, Teambildung, Konflikte mit der Lehrperson oder der Umgang innerhalb der Klasse sein.
- Die SSA leistet einen Beitrag zum Präventionsauftrag der Schule und arbeitet an entsprechenden Projekten mit oder initiiert diese in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und entsprechenden Fachstellen.

Schwerpunkte der JA:

- Öffnungszeiten im Jugendtreff Atlantis, Untersiggenthal (in Zusammenarbeit mit der JA der kath. Kirche Siggenthal), und im Jugend- und Kulturhaus Siggenthal (JUGS)
- Projekte und Events in beiden Gemeinden: Bauhalde Kidz Projekt, BUnter-siggenthal, Sportnacht, Garten jEden, Jobs4Teens, Jugendfest, Schüler/innen Ball US, Herbstfest OS, Kalle – Der Kühlschrank für alle, Mädchenkulturtag, Boys 'n' Action
- Regionale Zusammenarbeit mit der Fachstelle JA Region Baden

Mehr Details auf der Homepage, insbesondere im Jahresbericht auf <http://jugendnetz-siggenthal.ch/jahresbericht-jugendnetz-siggenthal/>.



Von links: S. Sofia (SSA Untersiggenthal), S. Korb (SSA Obersiggenthal) mit Therapiehund, F. Weber, W. Wittwer (Teamleiter), U. Kuster.

Baden Regiotalk: Politik + Gewerbe

Am 29. Januar 2019 fand in der Tägerhard-Turnhalle in Wettingen der erste Regiotalk statt.

Text und Bild: Saskia Hauelsen

Die Idee wurde in den Arbeitsgruppen von Baden Regio geboren, die sich unter verschiedenen Schwerpunkten die Frage stellten, wie Politik/Verwaltung und Gewerbetreibende zusammenarbeiten und sich gegenseitig fördern können.

Ein erster Schritt ist das gegenseitige Kennenlernen und der Gedankenaustausch. Und diesem Zweck diente der Regiotalk.

Das folgende Programm war geeignet, um möglichst viele Personen der Zielgruppen anzulocken: Gemeinden können ihre Vorzüge zeigen (und welcher Gemeinderat tut das nicht gern ...?). Es gibt eine Podiumsdiskussion mit prominenter Besetzung und es gibt einen Apéro riche.

Einladende waren neben Baden Regio der Aargauische Gewerbeverband und die Aargauische Industrie- und Handelskammer. 370 Personen folgten der Einladung.

Für ihre Präsentation hatte jede der teilnehmenden Gemeinden einen Tisch und zwei Stellwände zur Verfügung. Es war sehr interessant, wie unterschiedlich diese genutzt wurden. Untersiggenthal zielte auf Gewerbetreibende und zeigte unter dem Leitspruch «Untersiggenthal hat Potenzial», welche Gebiete für Gewerbetreibende interessant sind. Pfeile wiesen die Wege zum Industriegebiet Hard, zum Wohn- und Gewerbegebiet Stroppele, zum Geschäfts- und Dienstleistungsbereich im neuen Zentrum und zum Schiffmühle-Areal.



Marlène Koller im Gespräch mit Hansueli Loosli (VR-Präsident Coop) am Stand von Untersiggenthal.

Beim Eintreffen nutzten die Gäste die Chance, die Stände der Gemeinden zu betrachten und erste Kontakte mit den anwesenden Gemeinderäten zu knüpfen. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten von Baden Regio, Roland Kuster, Gemeindevorstand von Wettingen, erzählte Regierungsrat Stephan Attinger über die Zukunft des Raums Baden, der stärksten Wirtschaftsregion im Aargau. Er ist sich sicher, dass die Region Baden weiter wachsen wird, und sieht die Herausforderung vor allem im Bereich Verkehr und Raumplanung. Hansueli

Loosli, VR-Präsident der Coop-Gruppe, appellierte an die Gewerbetreibenden, eine Vision für ihr Geschäft zu haben und neue Wege zu gehen. Als Beispiel nannte er die Coop-Gruppe, die sich bereits vor vielen Jahren nicht scheute, als erster Detailhändler in der Schweiz auf Bio und Nachhaltigkeit zu setzen, und die mittlerweile knapp ein Viertel ihres Detailhandelsgeschäfts mit eben diesen Produkten erwirtschaftet.

In der Podiumsdiskussion wurde in Richtung Verwaltung der Wunsch geäußert, dass Entscheide rasch getroffen werden.

Die Ortsparteien im Überblick

Mitten in der Legislaturperiode, also ohne Wahlkampfgeplänkel, stellen sich die Ortsparteien in alphabetischer Reihenfolge vor.

Text und Bilder: jeweilige Partei



CVP Untersiggenthal

«Die CVP steht für Konkordanz und tragfähige Lösungen.» Das ist einer der Leitsprüche der CVP Aargau, und er ist auf Untersiggenthal zu 100% übertragbar. Die beiden langjährigen Gemeinderäte Ueli Eberle und Adrian Hitz bringen zudem noch Kontinuität in das politische Führungsgremium und stehen ein für die im Leitbild formulierten Thesen zu Familie, Bildung, Verkehr, Kultur (http://www.cvp-untersiggenthal.ch/fileadmin/clients/cvp-untersiggenthal.ch/leitbild_2012_03_1_.pdf).

Die CVP ist in Untersiggenthal fest verankert. Sie ist in fast allen Kommissionen vertreten (z.B. Finanzkommission, Ortsbürgerkommission, EUK) und ihre Mitglieder sind aktiv und setzen sich für ihre politischen Ansichten ebenso ein wie für das Vereinsleben.

Durch eine gute Vernetzung in der Region Baden (Bezirksverband), im Aargau

und auf Bundesebene schauen die CVP-Mitglieder auch über den Tellerrand hinaus und stellen Bedürfnisse und Anliegen des Dorfes in den Zusammenhang mit regionalen und nationalen Gegebenheiten.

In Untersiggenthal setzt sie sich insbesondere ein für eine gute Kinderbetreuung und die Unterstützung zur Eigenverantwortung und Eigeninitiativen. Sie fördert die Bildung im Bewusstsein, dass die Leistungsgesellschaft ein stetes Aus- und Weiterbilden erfordert. Sie möchte Untersiggenthal als Wohn- und Gewerbeort durch eine massvolle Entwicklung fördern. Dazu gehören ein ruhiger beherrschter Verkehrsfluss im Dorf ebenso wie der Erhalt der Umwelt und des naturnahen Lebensraums und die Schaffung von optimalen Randbedingungen für Vereine und Interessengruppen.

Wer sich über die CVP informieren möchte, kann dies über die Homepage www.cvp-untersiggenthal.ch tun. Die beiden Vorstandsmitglieder Ueli Eberle und Adrian Hitz geben ebenfalls gern Auskunft. Möglich ist auch eine Teilnahme an der nächsten Traktandendiskussion vor der Gemeindeversammlung. Die Traktandendiskussion gibt viel Hintergrundwissen zu den im Dorf anstehenden Themen, und jeder ist mit seiner Meinung herzlich willkommen.

Kontakt: Ueli Eberle, Staldenwiesenweg 4, 5417 Untersiggenthal, Telefon 056 290 35 33 info@cvp-untersiggenthal.ch.

FDP. Die Liberalen

Text: Mario Lozza

Die FDP Untersiggenthal vertritt die liberalen Grundsätze der FDP auf Gemeindeebene. Unsere Partei setzt auf Fortschritt und engagiert sich aktiv bei der Entwicklung von Untersiggenthal: Wir unterstützen Projekte wie die Sanierung der Schulhäuser oder auch das Zentrumsprojekt. Unser Augenmerk gilt dabei speziell auch den Finanzen. Wir verfolgen die Entwicklung der Projekte und schreiten wenn nötig ein.

Die FDP Untersiggenthal engagiert sich, weil Gemeinschaft zusammenhält. Wir nominieren und unterstützen motivierte Kandidaten für Ämter in Kommissionen, im Gemeinderat und für weitere Funktionen. Hier hat die FDP aktuell starke und engagierte Vertreter.

Freiheit und Meinungsvielfalt stehen im Zentrum, wenn wir unsere Mitglieder vor Gemeindeversammlungen informieren. An Vorbesprechungen werden die Geschäf-

FDP
Die Liberalen
Untersiggenthal



Jahresausflug der FDP Untersiggenthal zusammen mit der FDP Würenlingen im ZWILAG.

te diskutiert; dabei ergänzen unsere beiden Gemeinderäte und die Kommissionsmitglieder die Diskussionen mit Details und Hintergrundberichten.

Diese Veranstaltungen sind selbstverständlich für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger offen.

Weitere Beispiele für Anlässe und Veranstaltungen, die auch für Nichtmitglieder offen sind:

- Informationsveranstaltung zum Gesamtverkehrskonzept Ostargau, OASE, und zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- Podium über die Zukunft der Dorfläden
- Jährliche Vereinsausflüge

Kontakt: www.fdp-untersiggenthal.ch



Forum Untersiggenthal

Das Forum Untersiggenthal war ursprünglich eine Interessengemeinschaft zum gelegentlichen Austausch zu aktuellen Themen in unserem Dorf. Schnell hat sich daraus ein aktiver Verein entwickelt: Sich engagiert in die Lokalpolitik einzubringen, ohne dabei zwingend einer traditionellen Partei anzugehören, scheint für viele Untersiggenthalerinnen und Untersiggenthaler ein Bedürfnis zu sein.

Da das Forum Untersiggenthal parteipolitisch unabhängig ist, stellt sich die Frage, für welche Angelegenheiten sich das Forum starkmacht. Nach unseren Vereinsstatuten orientiert sich das Forum an einer generationenübergreifenden, sozial-liberalen Gesellschafts- und einer fortschrittlichen Umweltpolitik. Am Beispiel des «Zentrums» lässt sich dies schön veranschaulichen: Wir haben uns erfolgreich für einen Architekturwettbewerb zusammen mit einer öffentlichen Ausschreibung eingebracht.

Es stimmt – Sie können Ihre Anliegen auch ohne Forum Untersiggenthal auf demokratischem Weg gegenüber der Öffentlichkeit und den Gemeindebehörden einbringen. Aber macht es nicht viel mehr Spass, mit anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern den Austausch zu suchen, Gleichgesinnte zu einem Thema zu finden und gemeinsam aktiv zu werden, um den Charakter, das soziale Miteinander und den Lebensraum unseres Dorfes nachhaltig und zukunftsfähig mitzugestalten?

Gerne können Sie sich bei mir melden, wenn Sie Interesse an weiteren Informationen rund um das Forum Untersiggenthal haben.

Kontakt: David Litschig

Präsident Forum Untersiggenthal

Geissweg 1c

5417 Untersiggenthal

Forum.untersiggenthal@gmail.com





Mitglieder des Vorstands der Grünen Untersiggenthal: Gregor Zimmermann und Kim Schveri.

Grüne Untersiggenthal

Die Grünen Untersiggenthal sind eine junge Partei, die sich in unserem Dorf für soziale, kulturelle und ökologische Anliegen engagiert. Das lokale Engagement gründet auch auf der Einsicht, dass für die grossen Herausforderungen und Probleme unserer Zeit Lösungen im Kleinen, in unserem unmittelbaren Umfeld umgesetzt werden müssen.

Die Förderung erneuerbarer Energie, Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr sowie Tempo 30 im Dorf und eine massvolle Innenentwicklung sind wichtige Beispiele für grüne Lokalpolitik. Zudem setzen wir uns für eine gesunde Wirtschaft ein, die auf Nachhaltigkeit beruht und das Wohl von Mensch und Umwelt in den Mittelpunkt stellt.

Gute politische Lösungen entstehen in einem Wettstreit der Ideen und Argumente. Als kleine Gruppierung in der Untersiggenthaler Parteien-Landschaft ist es unsere Aufgabe, immer wieder kreative, fortschrittliche, aber immer auch praktikable Ideen in die Diskussion einzubringen. Dies versuchen wir, sowohl im Rahmen der politischen Mitwirkungsrechte als auch gemeinsam mit unabhängigen, engagierten Personen und Gruppen zu erreichen.

Es ist wichtig, den Menschen, der Umwelt und der Natur Sorge zu tragen – wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde ein, damit Untersiggenthal für Jung und Alt ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt. Wenn Sie sich für grüne Politik interessieren oder aktiv werden möchten, freuen wir uns sehr, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Grün bewegt – mit Ihrer Unterstützung noch mehr!

Grüne im Amt:

Gregor Zimmermann, Mitglied Energiestadtcommission

Kim Schveri, Präsidentin der Finanzkommission und Grossrätin

Kontakt: Kim Schveri

Präsidentin Grüne Untersiggenthal

Geissweg 1c

kim.schveri@grossrat.ag.ch

Die SP – die soziale Kraft im Dorf

Das ist seit Jahrzehnten unser Slogan, und er hat nichts an Aktualität und Notwendigkeit eingebüsst.

Seit vielen Jahrzehnten setzt sich die SP Untersiggenthal für die schwächeren Mitglieder unserer Gesellschaft ein. In den letzten Jahren haben wir mitgearbeitet am Ausbau der schulergänzenden Tagesstruk-

turen. Wir unterstützen den Gemeinderat, wenn es darum geht, dass wenig Verdienende, z. B. Alleinerziehende, sich diese qualitativ hochstehenden Betreuungsmöglichkeiten leisten können und so im Berufsleben verankert bleiben können. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns ein Anliegen und ist Voraussetzung für die Gleichberechtigung von Mann und Frau.

Wir intervenieren dort, wo es darum geht, ökologische Massnahmen im Dorf umzusetzen. Unsere Mitglieder setzen sich in der Energiestadtcommission und in der Kommission für Entsorgung und Umwelt für eine umfassende Information der Einwohnerinnen und Einwohner von Untersiggenthal ein zu den Themen sachgerechte Entsorgung, erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität

Die SP war dabei, als vor drei Jahren das Forum Untersiggenthal gegründet wurde, und arbeitet seither mit Menschen zusammen, die am gleichen Strick ziehen, ohne parteipolitisch organisiert zu sein. Die SP und das Forum arbeiten gut mit dem Gemeinderat zusammen. Wir beteiligen uns konstruktiv an Diskussionen, intervenieren regelmässig, und es wird uns zugehört. Unsere Versammlungen (mindestens zweimal im Jahr) sind allen Interessierten offen.

Leider ist die SPU nach vielen Jahrzehnten zum ersten Mal nicht mehr im Gemeinderat vertreten (wohl aber in allen wichtigen Kommissionen und Arbeitsgruppen). Dieses Manko gedenken wir, in absehbarer Zeit wieder zu ändern mit der Unterstützung des Teils der Bevölkerung, der – wie wir – der Meinung ist, dass die Mitarbeit aller politischen Parteien für eine gute Lösungsfindung in der Gemeinde unabdingbar ist.

Interessierte melden sich bei Christian Denzler (christian@denzler.blog) oder Jeannine Grob (jeannine.grob@bluewin.ch). Wir freuen uns.



Sozialdemokratische Partei
Untersiggenthal



SVP, die bürgerliche Volkspartei in der Gemeinde

Als wählerstärkste Partei in unserem Dorf sind wir es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen und uns für die Entwicklung unserer Gemeinschaft einzusetzen. Dabei sind uns im demokratischen Handeln Eigenverantwortung und Selbstbestimmung wichtige Grundsätze.

Unsere Politik ist sachbezogen, freiheitlich-demokratisch und liberal. Oberstes Ziel der SVP ist das Suchen und Verwirklichen von gerechten und nachhaltigen Lösungen für die Probleme unserer Gemeinde. So sind uns Traditionen ebenso wichtig wie Erneuerungen. Fortschritt heisst für uns nicht nur Veränderung, sondern immer auch Verbesserung. Nicht das Entwickeln von möglichst vielen Regulierungen ist unser Ziel, sondern das Finden von Lösungen für freiheitliches Verhalten zur Zielerreichung.

Auf dieser Basis können die Interessen der Wirtschaft, des Gewerbes und der Landwirtschaft ebenso gut vertreten werden wie die Bedürfnisse von Arbeitnehmenden. Wir stehen ein für ein harmonisches Wachstum unserer Gemeinde mit funktionierender Mobilität, für den Erhalt des Erholungsraumes und für eine gute Grundlage für die Dorfkultur im Sinne der Vereine. Gute Infrastrukturen für den Schulbereich und eine gute Schulorganisation sind Voraussetzungen, um einen hohen Wohnwert unserer Gemeinde weiterhin sicherzustellen.

Der SVP ist die Sicherheit für unsere Bevölkerung im Alltag wichtig; man soll sich im Dorf in allen Altersgruppen sicher fühlen, sodass sich das wirtschaftliche und kulturelle Leben entfalten und entwickeln kann.

Wir wollen uns auch in Zukunft an der Entwicklung unserer Gemeinde beteiligen, in Kommissionen und in Behörden mitarbeiten und damit auch dazu beitragen,

dass unser Gemeindehaushalt im Gleichgewicht bleibt. Politisch Interessierte sind bei uns jederzeit willkommen.

In Untersiggenthal soll man sich wohlfühlen; die SVP wird sich weiterhin in diesem Sinn einsetzen.

SVP Untersiggenthal
www.svp-untersiggenthal.ch



Ein Handwerker von Kopf bis Fuss

René Ingold ist Leiter der Haus- und Werkdienste. Wenn er durch Untersiggenthal spaziert, fallen ihm viele Dinge ins Auge.

Text und Bilder: Saskia Hauelsen

Die verbeulte Red-Bull-Dose am Strassenrand, das neue Schlagloch in der Strasse, ein dicker Ast mitten auf dem Gehweg. Wahrscheinlich fällt Ihnen so etwas auch auf, und Sie ärgern sich ein wenig darüber. René Ingold ärgert sich nicht, er hebt die Red-Bull-Dose auf und wirft sie weg, räumt den Ast auf die Seite und schreibt sich das Schlagloch in seinen Block, damit er es bei der nächsten Teamsitzung anspricht und es geflickt wird.

Seit 18 Jahren fühlt sich René Ingold für Untersiggenthal verantwortlich. Genauer gesagt für die öffentlichen Liegenschaften, die Strassen, Wasser- und Abwasseranlagen, Hecken, Spazierwege, Bushäuschen, kurz für alles, was baulichen Unterhalt und Pflege benötigt. Er ist der Chef der HWD.

Aufgewachsen ist René (Jahrgang 1960) in Ennetbaden. Dort hat er die Schule besucht und Sanitärinstallateur gelernt. Er erinnert sich gerne an seine Jugend, in der die Geschwister viele Freiheiten hatten. Vor allem beim Rückblick auf die Jungwachtlager kommt er ins Schmunzeln. Egal, ob als Kind oder später als Leiter, die waren immer wunderbar. Nach der Lehre geht es ins Militär und danach zurück auf den Bau. Es macht dem jungen Mann Freude, etwas zu bauen, handwerklich zu arbeiten. Der Abschluss eines Projekts, die Fertigstellung eines Neubaus sind jedes Mal kleine Höhepunkte. Die Kameradschaft auf der Baustelle und die Ausbildung der Lehrlinge sind für ihn weitere Gründe, seinen Beruf zu lieben. Stolz erzählt er, dass einige seiner Lehrlinge heute eigene Sanitärgeschäfte leiten.

Seit 1986 fühlt sich René in Untersiggenthal heimisch. Freunde findet er u. a. bei der Feuerwehr, der er 28 Jahre angehörte, und im Männerturnverein. Freitags geht es ins Turnen, und jeden Frühling fährt eine angefressene Männertruppe in die Berge, um eine Woche

Velo zu fahren. Da ist René Ingold immer dabei – wegen des Velofahrens und wegen der Natur und der Berge, die er sehr liebt.

Im Jahr 2000 sucht Untersiggenthal einen Schulhausabwart mit Schwerpunkt Sanitär. René bewirbt sich und beginnt seine «Gemeinde-Karriere». Sechs Jahre lang teilt er sich mit zwei Kollegen die Pflege und den Unterhalt der Schulhäuser und Kindergärten. Die Anforderungen vonseiten Lehrpersonen, SchülerInnen und Gemeinde sind zahlreich und nicht immer unter einen Hut zu bringen, aber genau diese Herausforderung macht René Spass. 2010 machen ein personeller Wechsel bei den Werkdiensten und die steigenden Anforderungen an den Unterhalt eine Umorganisation der Abwarte und Werkdienstmitarbeitenden notwendig. René

übernimmt die Leitung der neuen Haus- und Werkdienste.

Während unseres Interviews wird offensichtlich, dass René nicht als Leiter HWD arbeitet – er lebt diese Funktion. Er fühlt sich verantwortlich für sein Untersiggenthal. Er liebt den Kontakt mit der Bevölkerung, mit Handwerkern, mit Vertretern

und vor allem mit seinen Kollegen, seinem Team. Die Herausforderung, es allen recht zu machen, ist noch grösser geworden als damals als Schulhausabwart, und er nimmt sie nach wie vor gerne an. Wünsche von Schule oder Vereinen werden – wenn irgend möglich – erfüllt. Bei grossen Projekten, wie dem Dorffest 2008 oder der MUSE ist René im OK dabei. Die Baukommissionen Schulhausumbau und Neues Zentrum profitieren von seinem Wissen und seiner Erfahrung.

Wenn er einen Tag König wäre, würde er zu einem grossen Fest einladen, um sich bei vielen Menschen zu bedanken: seinem Team, seinen Vorgesetzten, Freunden, Nachbarn. Er findet, dass schöne Feste dem Versinken zu einem «Schlaf-Dorf» vorbeugen und dass sie den gegenseitigen Respekt fördern. Respekt, der in unserer hektischen Zeit so manches Mal zu kurz kommt.

Während unseres Interviews wird offensichtlich, dass René Ingold nicht als Leiter HWD arbeitet – er lebt diese Funktion.



René Ingold ist viel unterwegs in Untersiggenthal.

Ein spannender Prozess

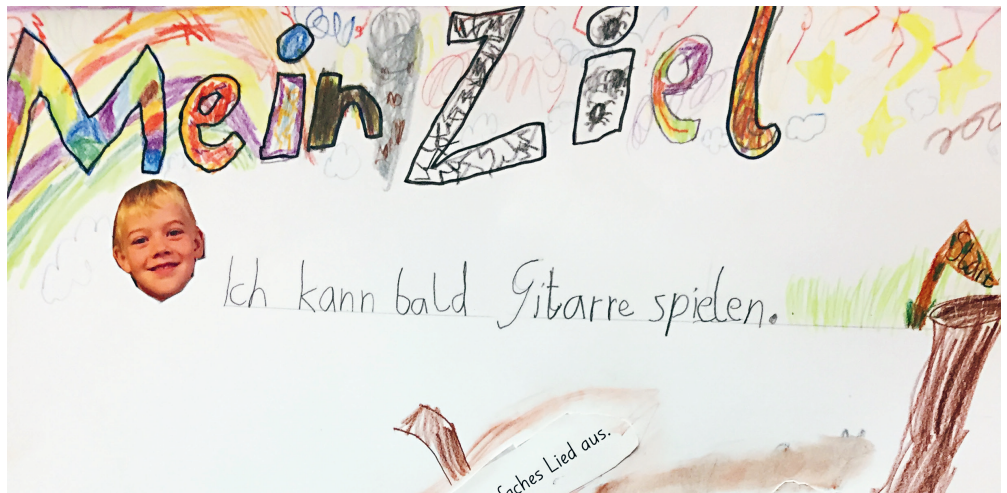
Text und Bilder: Monika Bohren und Hilke Andersson

Zum Einstieg in die zweite Klasse setzten sich die Kinder persönliche Ziele.

«Ich kann bald Rollschuh fahren», «Ich kann bald Geschichten schreiben», «Ich kann bald von einer Schaukel springen», «Ich kann bald Tiere zeichnen», «Ich kann bald Fussball spielen» oder «Ich kann bald den Handstand».

Die Kinder lernen, wie sie den Weg zum Ziel beschreiten und verfolgen können. Jedes Kind hat dafür ein Poster gemalt, auf dem es seinen Lernweg als Wanderweg zeigen kann. Es war nicht einfach zu überlegen, wo der Weg anfängt. Wo beginnt man, wenn man etwas Schwieriges lernen möchte? Wo gibt es Umwege oder Abkürzungen?

Wir Lehrpersonen begleiten sie auf diesem Weg, stehen als Unterstützung zur Verfügung, halten aber auch aus, dass es ein schwieriger Prozess ist, bis die Eigenverantwortung erkannt wird. Plötzlich kommt niemand mehr und sagt, was man tun soll. Aber jedes Kind hat nun die ersten Schritte unternommen und gemerkt, dass es Hilfe holen muss, sofern es diese braucht. Es ist ein spannender Prozess, bei dem viel im Bewusstsein der Kinder in Bewegung gerät.



Das Ziel ist definiert.



Wenn Ziel und Weg definiert sind...



...beginnt das Training.

Ganz schön stark

«Stärken stärken» ist ein neues Konzept, das auf die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler abzielt.

Text und Bilder: Thomas Biemann

In Zusammenarbeit mit Frau Sofia von der schulischen Sozialarbeit machten sich die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek (S1b, Biemann) im vergangenen Quartal auf die Suche nach ihren Stärken.

«Stärken stärken» ist ein Konzept, das darauf abzielt, dass Kinder sich ihrer Fähigkeiten und Qualitäten bewusst werden und diese auch geltend machen. Dabei ist es gar nicht so einfach, von sich zu sagen, worin man wirklich stark ist. Es braucht dazu ein angemessenes Selbsteinschätzungsvermögen, viel Selbstsicherheit und darüber hinaus auch eine grosse Portion Vertrauen in seine Mitschülerinnen und Mitschüler. Diese Erfahrungen machen die Kinder gleich zu Beginn der Arbeit, wenn sie sich gegenseitig von Angesicht zu Angesicht sagen müssen, welche Stärken sie in ihrem Gegenüber und bei sich selbst sehen. Dabei reicht es jedoch nicht etwa aus, einfach zu behaupten, dass man ein Organisationstalent ist, sondern man muss dies auch ganz konkret mit Beispielen begründen können. Dabei seinen Mitschülerinnen und Mitschülern noch in die Augen zu schauen, ist eine besondere Herausforderung. Dass die Klasse diese Herausforderung jedoch sehr gut meistert, zeigt sich in den vielen zutreffenden und differenzierten Äusserungen der Kinder, welche mit viel Engagement bei der Sache sind. So kommt ein bunter Strauss von unterschiedlichen Stärken zusammen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen also ihre Kameradinnen und Kameraden und vor allem aber auch sich selbst besser kennen. Sie entdecken, dass ihre Stärken oft mit Vorlieben verbunden sind und hinter diesen Vorlieben wiederum ihre persönlichen Interessen und Neigungen stehen. Wer dementsprechend präzise Aussagen von sich selbst machen kann, der wirkt echt und überzeugend. Die Nähe zum Berufswahlthema ist augenfällig. Die Kinder arbeiten also auch sehr konkret an ihrer Auftrittscompetenz. Diese ist spätestens beim ersten Vorstellungsgespräch für die Berufslehre von zentraler Bedeutung. Durch die Auseinandersetzung mit ihren Stärken entwickeln die Lernenden ferner eine solide Basis für ihre anstehende Berufsfindung. Denn wer viel von sich weiss, kann besser entscheiden.

Zum Schluss der Sequenz gestaltet jedes Kind ein Stärken-Plakat von sich und präsentiert es der Klasse. Hierbei wird noch einmal gut sichtbar, dass Stärken ganz verschieden ausgeprägt sein können. Je nach Typ liegen sie mehr im Bereich der Selbstkompetenzen, in bestimmten Fachbereichen oder sind ausgeprägter in der sozialen Interaktion zu finden. Das von sich zu wissen, ist jedenfalls ganz schön stark.

Man soll keine Angst davor haben zu sagen, was man echt gut kann!

Jeder hat Stärken

Text: Tabea, Schülerin Klasse S1b

Als Einstieg in das Thema hatten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, aus einer Auswahl von verschiedenen Gegenständen zwei auszuwählen. Einen, um eine Stärke, und einen, um eine Schwäche darzustellen. Man durfte die ausgewählte Stärke und Schwäche nicht verraten und musste drei Klassenkameraden auswählen, die dann sagten, was diese sein könnten. Am Schluss löste die Person, welche die Gegenstände auswählte auf, was es war.

Die Stufenleiterin, Frau Boeck, der Klassenlehrer und die Sozialarbeiterin machten ebenfalls mit und wählten selbst eine Stärke und eine Schwäche.

Später machten sie zusammen mit Frau Sofia und Herrn Biemann ein Diktat. Die Lehrer lasen Eigenschaften vor wie zum Beispiel: «Ich kann gut mit Computern



Die Plakate entstehen.

umgehen» oder «Ich bin kontaktfreudig» usw. Die Schülerinnen und Schüler mussten alle Eigenschaften, die auf sie zutreffen, aufschreiben.

Dann wählten sie zehn am besten auf sie zutreffende Eigenschaften aus und besprachen diese in Gruppen. Später wählten sie von diesen zehn die drei wichtigsten aus, die für das Berufsleben wichtig sein werden, und trugen eines der Klasse vor und erklärten, wieso sie dieses gewählt hatten.

Dann begannen sie damit, Plakate über Stärken, Hobbys, Lieblingsfächer usw. zu gestalten, die sie dann der Klasse und der Schulleiterin, Frau Mallien, vortrugen. Jeder Schüler und jede Schülerin bekam danach ein Feedback.

Wir alle sollten nicht nach unseren Schwächen, sondern Stärken suchen, denn jeder hat Stärken, auf die er stolz sein kann.

Es ist wichtig, unsere Stärken kennenzulernen!!!

Text: Bruno, Schüler Klasse S1b

Ich habe zuerst zwei kleine Gegenstände aus einem Sack genommen, einer stand für meine Stärke und der andere für meine Schwäche. Dann habe ich drei Schüler bestimmt, welche mir meine Stärken und Schwächen sagen mussten. Ich musste von den anderen hören, was meine Stärken

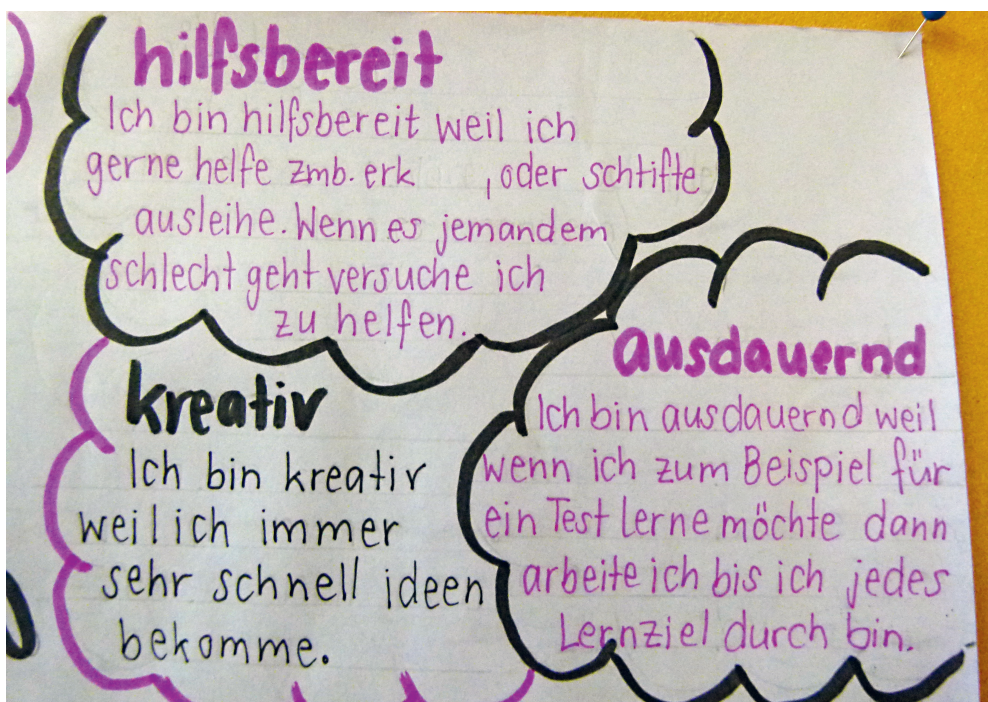
und auch meine Schwächen sind.

Wir haben auch ein Berufstagebuch bekommen. Damit konnten sie auch herausfinden, was ihre Stärken und Hobbys sind.

Zwei Wochen später mussten die Kinder eine Präsentation vorbereiten, wo sie über ihre Stärken den anderen Schülern erzählten. Wir, die Zuschauer, durften am Ende ein Feedback geben.

Nach der ersten Präsentation meldete ich mich und begann meinen Vortrag. Der Vortrag war nicht schlimm, weil es auch keine Note gab, aber ich habe mich trotzdem angestrengt. Ich erzählte, was meine Stärken sind, zum Beispiel, dass ich immer pünktlich bin und dass ich gern Sachen bastle. Während des Vortrags hat der Lehrer ein Foto gemacht.

Am Schluss gab es noch eine Feedback-Runde, und zwar nicht nur gutes Feedback, ich habe auch Tipps bekommen. Ich finde, dass es sehr wichtig war, dass wir das gemacht haben, weil sich manche Kinder nicht so gut einschätzen können oder Angst haben zu sagen, dass sie etwas gut machen können. Ich zum Beispiel hab mich am Anfang nicht so gut gefühlt zu sagen, dass ich etwas sehr gut kann. Ich habe aber gemerkt, dass ich es sagen muss, weil das auch wahr ist. Man soll keine Angst davor haben zu sagen, was man echt gut kann!



Das Produkt.

Tanzprojekt «Neverland»

Text und Bild: Doris Busslinger

Wir knüpfen an die erfolgreiche Tanzinszenierung «Heidi» vom März 2016 an und freuen uns, in den zwei kommenden Projektwochen (4. bis 16. März 2019) mit den 210 Schüler/innen der Mittelstufe ein neues Tanzprojekt zum Thema «Neverland» einzustudieren.

Unter der Leitung von Guy Mäder, Tanzpädagoge und Lehrperson der Schule Untersiggenthal sowie Rena Brandenberger, Tanzpädagogin, entfliehen die Kinder für einen Moment dem Schulalltag und tauchen in die verschiedenen Welten von «Neverland» ein.

Klassenweise werden verschiedene Szenen zu einer bestimmt grossartigen Aufführung zusammengefügt. Durch das gemeinsame Erarbeiten erleben sich die Schüler/innen als wichtigen Teil des Ganzen. Der Tanz fördert die Integration, eröffnet neue Ausdrucksmöglichkeiten für Emotionen und stärkt somit das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Kinder.

Zum Abschluss des Projekts finden in der Mehrzweckhalle Untersiggenthal drei Aufführungen statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen; wir freuen uns auf ein zahlreiches Publikum.

Freitag, 15. März 2019, 19.00 Uhr und Samstag, 16. März 2019, 14.00 und 16.30 Uhr.

Eintritt frei mit Kollekte. Resttickets an der Abendkasse erhältlich. Reservation unter doris.busslinger@schule-untersiggenthal.ch.



Das letzte Tanzprojekt war ein grosser Erfolg.

Sich selbst Ziele setzen

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sek. mussten im Mathematikunterricht ein Thema aus dem Mathebuch wählen und dazu selbstständig ein Dossier gestalten.

Text: Rita Boeck, Schülerinnen und Schüler

Ein Schüler schreibt über seine Vorgehensweise:

Als Erstes habe ich einen Entwurf meines Zeitplanes gemacht, um zu wissen, was ich machen will und wie viel Zeit ich ungefähr brauche. Danach habe ich eine Mindmap zu meinem Vorwissen gestaltet und passende Lernziele notiert. Alles wurde dann von Frau Boeck korrigiert. Nach der Korrektur habe ich direkt einen besseren Zeitplan zusammengestellt, meine Mindmap verbessert und die Lernziele überarbeitet und noch welche hinzugefügt. In meinem Plan steht, dass ich zwei Lernvideos suchen sollte, und genau so habe ich das auch gemacht. Nach den Lernvideos suchte ich Theoriematerial. Die Aufgaben im Matheheft dauerten sehr lange mit dem Lösen und dem Korrigieren. Nachher habe ich noch einen Theorieflyer gestaltet und online Aufgaben gesucht und dokumentiert. All diese Aufgaben dauerten etwa zwei Wochen. In der letzten Woche, die wir noch Zeit hatten, habe ich mein Leporello, mein Lernplakat, ein Titelblatt, und den Selbsteinschätzungsbogen gemacht. Zu guter Letzt habe ich meine Umfrage gestartet und die Antworten in ein Diagramm verpackt.

Diese Themen haben die Schüler/innen bearbeitet: Konsumkredit und Leasing, Jahres- und Marchzins, regelmäßige Körper, Problemlösen, Umgang mit Daten, ähnliche Figuren.

In meinem Thema ging es ums Zinsrechnen. Ich wollte für die Berufsschule ein Vorwissen zu Geld bekommen.

In der Lernumgebung Mobilität habe ich noch eine Verkehrszählung gemacht, was ich sehr spannend gefunden habe. Bei der Verkehrszählung habe ich unterteilt in Autos, LKW, Kleintransporter und andere Fortbewegungsmittel. In dieser Arbeit habe ich gut gelernt, mit Excel zu arbeiten.

Meine Lernziele zum Thema Mobilität:

1. Sachverhalt im Rahmen des Themas «Mobilität» entsprechend beschreiben
2. Statistische Darstellungen interpretieren und beschreiben (Tabelle, Säulen-, Balken-, Linien- und Kreisdiagramm)
3. Einem Spinnennetzdiagramm Informationen entnehmen und vervollständigen
4. Einem Diagramm mit Piktogrammen Informationen entnehmen
5. Selbst eine Mobilitätsuntersuchung anstellen, darstellen und auswerten (interpretieren)

Eine Schülerin schreibt in ihrer Reflexion zum Matheprojekt:

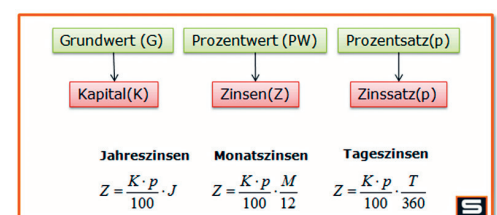
Was ist mir gut gelungen? Mir ist, nach meiner Meinung, mein Layout sehr gut gelungen. Ich habe viel Zeit in Details und Dekoration gesteckt. Ausserdem gut sind mir mein Arbeitsblatt und meine Prüfung gelungen. Die Aufgaben dazu suchte ich aus dem Internet, dem Arbeitsheft und dem Buch.

Was habe ich gelernt? Ich habe gelernt, dass man ständig am Projekt arbeiten sollte und so viel Zeit wie möglich hineingeben muss. Diese Kompetenzen brauchte ich für das Projekt: Selbstständigkeit, strukturiert, zielorientiert und konzentriert arbeiten, sinnvoll planen, Zeit gut einhalten, bei Unklarheiten Fragen stellen.

Grosses persönliches Engagement

In der 3.OS stellen sich Jugendliche die Frage: «Was brauche ich von all dem in der Berufsschule und in meinem Beruf?» Andere Jugendliche sind der Meinung, sie bräuchten aufgrund ihrer Berufswahl keine Mathematik mehr. Die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im Matheunterricht sind auch deshalb sehr heterogen.

Die Ergebnisse des Projektes zeigen Matheprodukte wie Lernplakate, Spiele, PowerPoint-Präsentationen, statistische Darstellungen, Excel-Anleitungen, Leporellos etc. Sie sind alle mit grossem persönlichem Engagement der Schülerinnen und Schüler entstanden. Das Projekt hat sich sehr bewährt.



Musikschule Untersiggenthal Turgi

Die MUT bietet seit dem 2. Semester 2018/19 Instrumentalkurse im Gruppenunterricht für die 6. bis 9. Klasse an.

Text: Marc Mehmann

Zurzeit sind die Kurse «Popsongs begleiten», «Sechs Hände am Klavier», «Fiddle Fun» und «Band Power» entstanden. Die meisten Kursangebote sind inhaltlich so aufgebaut, dass Jugendliche ohne musikalische Vorkenntnisse an den Kursen teilnehmen können. Genauere Details zu den musikalischen Vorkenntnissen können Sie der Ausschreibung des Kursangebots unter dem Punkt «Anforderungen» entnehmen. Natürlich stehen sämtliche Kurse auch denjenigen Jugendlichen offen, welche bereits mit dem Thema Musik in

Berührung gekommen sind oder zurzeit an der Musikschule ein musikalisches Fach belegen. Damit ein Kurs stattfinden kann, müssen sich mindestens sechs Schülerinnen und Schüler der 6. bis 9. Klasse für den jeweiligen Kurs anmelden. Bei Durchführung des Kurses können zusätzlich Primarschüler und -schülerinnen teilnehmen.

Die neuen Kurse bieten Gelegenheit, die jeweiligen Instrumente kennenzulernen. Selbstverständlich besteht nach dem Kursende die Möglichkeit, in das Fächerangebot der Musikschule einzusteigen.

- Kursausschreibung: pro Semester, s. Detail auf der MUT-Website
- Anmeldung: bis 1. Mai und 1. Dezember
Formular gibt es im Sekretariat und auf der Website.
- Kurskosten: keine
- Anforderungen: gemäss Kursausschreibung auf der MUT-Website
- Unterrichtsmaterial:
Instrument und Noten
- Dauer: ein Semester ab Semesterbeginn
- Abmeldung: Die Kurse enden automatisch auf Semesterende.

Event	Datum/Zeit	Ort
Öffentliche Instrumentenvorstellung	30.03.2019/09.30 – 12.00 Uhr	Schule Untersiggenthal, Schulhaus C
Sologesang Konzert mit SchülerInnen von Tanja Bachmann	07.03.2019/19.00 Uhr	Aula Untersiggenthal
Gitarrenkonzert Konzert mit SchülerInnen von Maya Mauss und Florian Bogusch	14.03.2019/19.00 Uhr	Aula Untersiggenthal
Flötenschülerkonzert Konzert mit SchülerInnen von Yvonne Canonica, Anina Janett und Benjamin Dottrens	27.03.2019/18.00 Uhr	Aula Untersiggenthal
Gitarre und Gesang Konzert mit SchülerInnen von René Brandenburg und Katrin Züllig	21.05.2019/19.00 Uhr	Aula Untersiggenthal
Klavierkonzert Konzert mit SchülerInnen von Marianne Senn und Sandra Scirli	22.05.2019/19.00 Uhr	Aula Untersiggenthal
Bläserkonzert Konzert mit SchülerInnen von Markus Rufin, Yvonne Canonica, Anina Janett, Rade Mijatovic, Matthias Merki, Roman Brogli	18.01.2019/19.15 Uhr	Aula Untersiggenthal
Ohren- und Gaumenschmaus	22.11.2018	Aula Untersiggenthal
Ohren- und Gaumenschmaus	27.01.2019/17.00 Uhr	Singsaal Bez Turgi
Tag der Musik	21.03.2019	Schule Untersiggenthal

Flory's Fitness wird 2be Active

Die ehemalige Flory's Fitness Factory, oberhalb vom Werkhof in Untersiggenthal, hat den Besitzer gewechselt und einen neuen Namen erhalten.

Text und Bilder: Ewa Stojkic und Bettina Kofel



Das neue Group-Fitness-Studio heisst 2be Active und wird von Barbara Kistler und Ewa Stojkic mit sehr viel Herzblut geführt.

Barbara und Ewa kannten das seit 21 Jahren bestehende Fitnessstudio bestens. Barbara war schon bei Flory's Fitness Factory Instruktorenin und Ewa eine leidenschaftliche Kundin.

Die ehemalige Inhaberin Flory Meier hat ihren «Schatz» per Oktober 2018 an die beiden Freundinnen weitergegeben. Diese haben das Studio frisch herausgeputzt und am 6. Januar 2019 die Neueröffnung gefeiert. Für die beiden ging ein Traum in Erfüllung: Sie dürfen ihre grosse Leidenschaft und ihre Begabung zu ihrem Beruf machen.

Ihr Ziel ist es, das Studio mit neuen und frischen Impulsen weiterzuführen. Den frischen Wind sieht man bereits, wenn man die Räume betritt: Der grosse Eingangsbereich lädt dazu ein, gemütlich zu verweilen, um neue Kontakte zu knüpfen oder um nette Gespräche zu führen.

Daneben befindet sich ein Mehrzweckraum, der u. a. für die Kinderbetreuung genutzt wird, damit «Mami- und Papikunden» ihren kleinen Schatz bei den Mittwochmorgen-Lektionen zum Sport mitnehmen können.

Und dann natürlich die grosszügige Halle, in der sich bis zu 25 Personen sportlich betätigen können. Wie bei jedem Fitnessstudio gibt es natürlich auch bei 2be Active in Untersiggenthal eine grosszügige Garderobe mit Dusche und Umkleidemöglichkeit.

Das 2be-Active-Fitnessstudio unterscheidet sich von anderen «Group Fitness» durch die persönliche Betreuung und den



Die Inhaberinnen Barbara Kistler und Ewa Stojkic.



Die Eröffnung am 6. Januar 2019 war ein grosser Moment für die neuen Inhaberinnen.

abwechslungsreichen Stundenplan. Viele Kunden gehören bereits zum «Inventar», da sie seit Jahren hier trainieren – man kennt sich, es ist wie eine grosse Familie. Und doch wissen die beiden Leiterinnen, dass es wichtig ist, mit dem Angebot stets up to date zu sein. Neue Trends werden ausprobiert und übernommen, wenn sie gut sind.

2be Active bietet Kurse für jede Altersklasse an, das jüngste Mitglied ist 17 und die älteste Dame, die mittrainiert, ist 85 Jahre alt.

Das Team besteht aus fünf diplomierten Instruktorinnen und den zwei – natürlich ebenfalls diplomierten – Inhaberinnen. Alle Leiterinnen bilden sich ständig weiter und sind gerne bereit, ihre Begeisterung für Sport an andere weiterzugeben. Motivation steht neben dem korrekten Ausführen der Übungen an erster Stelle.

Das nächste Highlight von 2be Active ist die Gewerbeausstellung UNDOB, welche vom 17. bis 19. Mai 2019 in Obersiggenthal stattfinden wird. Dort wird 2be Active mit seinen Bühnenvorstellungen so richtig einheizen und sich mit seinen Angeboten präsentieren.



Jeder kann nach seinen Möglichkeiten mitmachen und Spass haben.

Wenn Sie mehr wissen möchten über die alte / neue Fitness-Perle in unserem Dorf, besuchen Sie die Website: www.2beactive.ch. Gerne können Sie nach Absprache eine Probelektion besuchen und sich von der Begeisterung anstecken lassen.



Die grosszügige Halle.

Stundenplan

Montag:

- 14.00–15.00 Antara®
- 19.00–20.00 Dance Fitness
- 20.00–21.00 Body Forming

Dienstag:

- 09.30–10.30 Step & Tones
- 14.00–15.00 Pilates
- 18.15–19.15 Body Forming
- 19.15–20.15 Strong by Zumba®
- 20.20–21.30 Yoga

Mittwoch:

- 09.30–10.30 Fun & Tone
- 18.15–19.15 Zumba®
- 19.30–20.30 Step & Tone
- 20.30–21.30 Pilates

Donnerstag:

- 09.30–10.30 Zumba/Salsation®
- 18.15–19.15 Zumba®
- 19.30–20.30 Antara®

Freitag:

- 09.30–10.30 Body Forming
- 18.15–19.15 Fun & Tone

Die Gewerbeausstellung UNDOB

Vom 17. bis 19. Mai 2019 findet die erste gemeinsame Gewerbeausstellung von Ober- und Untersiggenthal in Nussbaumen statt.

Text und Bilder: Therese Schneider, OK UNDOB

Unter dem Motto «Das Gewerbe zeigt sich» findet die UNDOB-Gewerbeausstellung statt.

Die UNDOB (organisiert durch die Gewerbevereine Unter- und Obersiggenthal) soll ein neues Highlight im Siggenthal werden. Das Datum der UNDOB ist bewusst ausserhalb der Ferienzeit gewählt, damit möglichst viele Interessens- und Altersgruppen die Ausstellung besuchen können.

Die Ausstellung bietet die Gelegenheit, den Besuchern und Besucherinnen die Stärken des Gewerbes zu zeigen. Über 80 Firmen, Vereine und Institutionen präsentieren in verschiedenen Themenwelten eine eindruckliche Leistungsschau ihrer Produkte und Dienstleistungen.

Die UNDOB soll aber auch Gelegenheit bieten, sich zu treffen und auszutauschen. Lokale Künstler erhalten Gelegenheit, sich zu präsentieren. Auch mit feinen Gaumenfreuden werden die Gäste bestens versorgt.

Für Freitagnachmittag ist vorgesehen, dass sich Schüler und Schülerinnen der Oberstufen Unter- und Obersiggenthal an den Ständen über die verschiedenen Lehrberufe informieren können. Am Freitag- und Samstagabend treten auf der kleinen Bühne neben den Foodständen lokale Künstler und Künstlerinnen auf, und das Jugendnetz Siggenthal organisiert eine Talentbühne.

Öffnungszeiten und Ort:

Freitag, 17. Mai 2019, 14.00 – 22.00 Uhr
 Samstag, 18. Mai 2019, 10.00 – 22.00 Uhr
 Sonntag, 19. Mai 2019, 10.00 – 17.00 Uhr
 Areal Gemeindehaus Obersiggenthal in Nussbaumen

Die Homepage www.undob.swiss wird ab Mitte April auch für die Besucher wichtige Hinweise enthalten. Das Ausstellermagazin mit allen Angaben zur Ausstellung wird Anfang Mai 2019 über die Rundschau in alle Haushaltungen verteilt.

Diese Figuren werden ab April auch in unserer Gemeinde auftauchen ...



Leben mit dem Fluss

Am 7. April 2019 beginnt die neue Sonderausstellung im Ortsmuseum Untersiggenthal.

Text und Bild: Stefan Schneider

Ruedi Sommerhalder und das Team der Museumskommission haben ein reichhaltiges Programm gestaltet.

Die Ausstellung «Leben mit dem Fluss» wird nicht nur in den Räumen des Museums stattfinden, sondern auch in der schönen Auenlandschaft des Wasserschlosses. Es werden eine Bootsfahrt, eine Abendwanderung zu historisch bedeutenden Plätzen und vieles mehr angeboten.

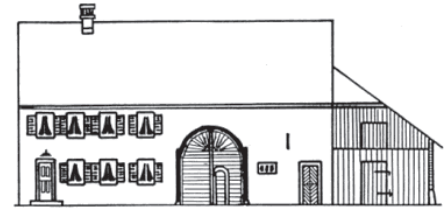
Wir versuchen, den Besuchern die ehemals wichtige, wirtschaftliche Bedeutung dieser Region und das harte Leben vergangener Zeiten näherzubringen. Die Flüsse brachten fruchtbares Land und Wirtschaftskraft, aber gleichzeitig auch eine ständige Bedrohung.

Die detaillierten Angaben entnehmen Sie dem Rahmenprogramm oder unserer Homepage:

www.ortsmuseum-untersiggenthal.ch.

Museumswochenende mit dem Köhlerverein:

Am Wochenende vom 1./2. Juni 2019 ist das Museum durch die Unterstützung des Köhlervereins geöffnet, und zwar am Samstag von 10 bis 21 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr.



Ortsmuseum Untersiggenthal seit 1980



Öffnungszeiten

jeweils 10.00 – 12.00 Uhr am

Sonntag, 7. April 2019

Sonntag, 5. Mai 2019

Sonntag, 7. Juli 2019

Sonntag, 4. August 2019

Sonntag, 1. September 2019

Sonntag, 6. Oktober 2019

Sonntag, 3. November 2019

Schachclub Unterlimmattal

Der Schachclub Unterlimmattal feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum.

Text und Bilder: Alfred Götz

Am 19. Januar 1969 trafen sich 23 Personen im Restaurant Augarten in Enneturgi zur Gründung des Schachclubs Unterlimmattal. Zu diesem Anlass waren auch einige Gäste erschienen, so auch der Zentralpräsident des SASB, Robert Jud.

Die Statuten des neu zu gründenden Vereins wurden behandelt, und eine ausgiebige Diskussion ergab sich bei der Festlegung des Vereinsbeitrages.

Als erster Präsident wurde der weitherum bekannte Otto Killer von der Bauhalde in Untersiggenthal und als Kassier Erich Haller von Neuenhof gewählt.

Der Zentralvorstand machte dem noch jungen, mittellosen Verein ein Geschenk mit acht kompletten Schachspielen sowie zwei Schachuhren.

Der Verein entwickelte sich stark und hatte schon beim Start 28 Mitglieder.

Initiator zur Gründung dieses Vereins war Richard Zberg, Wirt des Restaurants Augarten, der dem neu gegründeten Verein auch sechs komplette Schachgarnituren schenkte.

Am 21. Januar 1969 wurde der neue Schachclub Unterlimmattal dem Gemeinderat vorgestellt und bei der Dorfvereinigung angemeldet. Doch die Dorfvereinigung wollte zuerst ein Jahr zuwarten und schauen, ob der Verein danach noch besteht. Der Gemeinderat beschloss aber, dass er aufge-

nommen werden müsse. Also wurde der Verein zähneknirschend aufgenommen.

Der Verein organisierte verschiedene Anlässe, und die Spieler nahmen mit Erfolg an Turnieren teil. So erreichte Indrich Sprysel den ersten Platz im Schweizer Cup-Final des SASB.

Bereits am 25. August 1970 konnte, nachdem die Schulpflege und der Gemeinderat damit einverstanden waren, mit dem Schulschach begonnen werden. An diesen Schachkursen hatten bis 30 Schüler teilgenommen.

Mit diesem Anliegen wird der heutige Vorstand wieder an die zuständigen Behörden herantreten. Wenn man neue Pflanzen will, muss man die jungen Pflänzlein säen und pflegen.

Im Jahre 1971 verzeichnete der Verein bereits 33 Mitglieder und 1974 waren es 38 Aktivmitglieder und fast ebenso viele Passivmitglieder.

Am 17. März 1975 wurde in Untersiggenthal die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Arbeiterschachbundes, SASB, vom Schachclub Unterlimmattal



In den 70er-Jahren wurde u. a. auf dem Spielplatz Pfaffenziel Schach gespielt.

durchgeführt. Zu diesem Anlass erschienen mehr als 200 Schachspieler aus der ganzen Schweiz. Nach dieser Tagung stieg der Mitgliederbestand auf 50 Personen und der Verein war somit der grösste des SASB in der Schweiz.

1976 wurde über eine Zusammenlegung des SASB und des Schweizerischen Schachbundes diskutiert.

In den darauffolgenden Jahren gab es einen Zusammenschluss der beiden Verbände, der nun SSV benannt wird.

Fast genau zehn Jahren nach Vereinsgründung verstarb am 6. Februar 1980 Otto Killer. Nach seinem Tode übernahm, im Auftrag des Vorstandes, Kurt Weiss die Leitung des Vereins.

Nachdem sich der Vorstand mit dem neuen Wirt des Auggartens nicht einigen konnte, wurde das Spiellokal 1981 in das Hotel Hirschen in Kirchdorf verlegt, wo wir noch heute unsere Spielabende verbringen.

Im Jahr 1984 übernahm Robert Bliggenedorfer das Amt des Präsidenten von Kurt Weiss, der dieses interimswise ausführte. Leider war der Enthusiasmus aus der Anfangszeit verfliegen und die Mitgliederzahl schwand.

Auch die Durchführung des Aargauer Schachtages 1989 konnte die Situation nicht umkehren.

Heute ist unser Mitgliederbestand gerade noch so gross, dass ein Vereinsturnier durchgeführt werden kann.

Zum guten Glück haben wir Zuwachs an jungen Spielern bekommen und hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt.

Wir spielen jeden Dienstagabend im Hotel Hirschen in Kirchdorf. Die Spielzeit ist von 19.30 Uhr an. Wir spielen ein doppelrundiges Vereinsturnier von eineinhalb Stunden Spieldauer pro Spieler. Dann spielen wir noch ein Open mit fünf Runden, bei dem jeder mitmachen kann.

Vor Weihnachten spielen wir eine Blitzpartie mit fünf Minuten Spielzeit pro Spieler.

Im nächsten Jahr spielen wir noch ein Stundenturnier mit einer Spielzeit von 30 Minuten pro Spieler. Es gibt also genügend Abwechslung.

Dann spielt ein Teil der Mannschaft an der Schweizerischen Gruppenmeis-



Das beliebte Jugendturnier.

terschaft mit. Hier treffen sich verschiedene Teams aus dem Raum Aargau-Zürich-Luzern.

Im Mai führen wir wieder in Nussbaumen das Junioren-Markthofturnier durch und Ende November den Aargauische Schachtag in Untersiggenthal.

Fühlen Sie sich angesprochen und haben Spass am Schachspiel? Dann sind

Sie herzlich eingeladen, unverbindlich an einem Spielabend teilzunehmen. Schach ist geeignet, die Hirnzellen in Schwung zu bringen oder diese wieder zu aktivieren.

Interessenten melden sich bei Alfred Götz, Präsident, Tel. 056 223 30 54 oder goetzturngi@bluewin.ch.



Grosse Teilnehmerzahl beim Juniorenturnier im Markthof Nussbaumen.

SC Siggenthal – Wohin geht die Reise?

Text: Frederic Härrli, Bild: bindaphoto.ch

Mit der Qualifikation für die Finalrunde haben die Handballer der HSG Siggenthal/Vom Stein Baden ein erstes Etappenziel erreicht. Gelingt Ende der Saison gar der direkte Wiederaufstieg in die Nationalliga B?

HSG Siggenthal/Vom Stein Baden startete mit ungewissen Vorzeichen in die Saison in der 1.Liga. Der schmerzhafteste Abstieg aus der Nationalliga B hinterliess Spuren bei der Mannschaft von Trainer Sascha Schönholzer. Ihm stand ein Team zur Verfügung, das mit vielen jungen talentierten Spielern gespickt ist, dem es aber wegen zahlreicher Abgänge wichtiger Leistungsträger in der Sommerpause an Erfahrung fehlte.

Umso erleichterter dürften Schönholzer und sein Co-Trainer Patrick Mathys

gewesen sein, als im vergangenen Dezember Platz 3 und die damit einhergehende Qualifikation für die Finalrunde feststand. Mit einer soliden Abwehr und teils begeisternden Offensivdarbietungen hat das junge Team damit sein erstes erklärtes Saisonziel souverän erreicht.

In der Finalrunde streiten sich die Siggenthaler nun mit sieben anderen Teams um die Plätze 1 und 2, die für die sogenannten Kreuzfinals berechtigen. Wer sich hier durchsetzt, steht als Aufsteiger in die NLB fest. Der Start in die Finalrunde verlief für die HSG Siggenthal vielversprechend: Nach einer Auftaktniederlage gegen den SV Fides St. Gallen gelangen zwei überzeugende Siege gegen Gossau und Andelfingen.

So hat sich die Mannschaft schnell in die Spitzengruppe der Tabelle gespielt und ihre Aufstiegsambitionen untermauert. Geht es in den kommenden Monaten in ähnlicher Art weiter, wird man am Ende der Saison vielleicht sagen können, dass der Siggenthaler Absteiger in die 1. Liga nur von kurzer Dauer war.

Köhlerverein

Text: Yvonne Weidmann

Der Köhlerverein Siggenthal feiert dieses Jahr bereits sein 10-jähriges Bestehen. Wir feiern dieses Jubiläum an zwei Wochenenden:

10-Jahre-Jubiläum:

1./2. Juni 2019 im Ortsmuseum (gemeinsam mit den diesjährigen Museums- tagen). Wir freuen uns, Ihnen an diesen beiden Tagen ein interessantes Programm bieten zu können. Selbstverständlich fehlt an beiden Tagen die Festwirtschaft nicht; am Sonntag kommt auch das Pizzamobil mit den ausgezeichneten Holzofenpizzas.

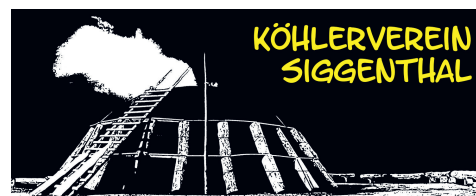
20. bis 22. September 2019:

Festwirtschaft Forstschopf Rotkreuz und Mini-Meiler am Badweg. Wir freuen uns, auch an diesem Wochenende viele Interessierte bei uns begrüßen zu dürfen, sei es beim Ausziehen der Holzkohle oder beim Besuch der Pilzausstellung des Pilzvereins Baden und Umgebung, welche am Sonntag, 22. September, ebenfalls im Rotkreuz stattfindet.

Weitere Daten im Jahr 2019:

- Freitag, 3. Mai 2019, um 19.00 Uhr: GV Köhlerverein im Forstschopf Rotkreuz
- Freitag, 18. Oktober 2019, 19.00 Uhr, in der Waldhütte Homrig: Köhlerhock

Wir würden uns freuen, zu diesen Anlässen viele Besucher und Besucherinnen begrüßen zu dürfen.



Können die Siggenthaler um Captain Marius Moser (Mitte) in der Finalrunde weiter für Furore sorgen?

Blickpunkt Eltern

Text und Bild: Richard Kan

Neu eingestiegen im Vorstand von Blickpunkt Eltern ist Goran Milovanovic. Neben ihm steht der Kassier, Lubomir Hutan. Joanna Filbrandt steht neben dem Präsidenten Richard Kan. Wie im Bild zu sehen ist, ist noch Platz frei. Helfen auch Sie aktiv im Elternverein mit, im Vorstand oder in einer der acht Aktionsgruppen. Vielleicht möchten Sie auch mal ans Steuer?

Am 2. Dezember 2018 organisierte Blickpunkt Eltern einen Vortragsabend über Elektromobilität im Gasthaus Löwen. Diese Elternfortbildung fand bei den Besuchern grossen Anklang. Auch wurde mit spürbarem Interesse diskutiert und wurden viele Fragen beantwortet.

Sie können sich bereits jetzt für kommende Kurse anmelden, z. B. für den Velofahrkurs durch ProVelo am 30. März, für die Exkursion mit dem Natur- und Vogelschutzverein am 6. Mai und MFM für Mädchen und Jungs am 10. und 11. Mai.

Schauen Sie mal auf unsere Webseite. Dort finden Sie eine Vielfalt an Aktivitäten für Klein-, Unter-, Mittel- und Oberstufenkinder sowie Eltern. Sie können auch selber Ideen bringen und gerne mitmachen.

www.blickpunkt-eltern.ch/ideenfach



Der Vorstand von Blickpunkt Eltern.

Samariterverein – Chlaushöck einmal anders

Text und Bild: Helene Güller

An einem frostigen Tag im Dezember trafen wir Samariter uns wie jedes Jahr zum Raclette-Essen. Unsere Präsidentin, Daniela Studer, hatte sich für 2018 etwas anderes, Neues ausgedacht, was stolze 16 Vereinsmitglieder anlockte, die den Abend zusammen verbrachten.

Neu absolvierten wir den Chlaushöck an der Dorfstrasse bei Alois Umbricht. Er war so nett und stellte uns seine Kafistube zur Verfügung, welche durch die weihnachtlichen Dekorationen sehr heimelig wirkte.

Mit Unterstützung durch mitgebrachte Esswaren vom Apéro bis zum Dessert wurden wir alle kulinarisch verwöhnt. Das Highlight waren die 3,5 kg Käse vom Chäskönig, die wie gewohnt traumhaft aromatisch waren.

Das neue Jahr ist nun bereits in vollem Gange, und wir freuen uns auf die zusätzliche Unterstützung durch vier neue Mitglieder, welche die spannenden Monatsübungen unserer Samariterlehrer bereits aktiv besuchen und tatkräftig bei den Postendiensten mithelfen.

Wir möchten uns hiermit auch bei jedem Samaritermitglied bedanken, welches bei den verschiedenen Anlässen in Untersiggenthal und Umgebung mithilft und somit für das Wohl der Bevölkerung sorgt.



Die Mitglieder des Samaritervereins Untersiggenthal.

Tagesstrukturen Untersiggenthal

«Gluschtige» und vielfältige Düfte aus der Tagesstruktur-Küche

Text: Karin Leutwyler, Bilder: Jason S.

Seit Oktober verwöhnt uns unser Mittagstischkoch Fuat Davulcu fast täglich mit leckeren, frisch zubereiteten Speisen. Es gelingt ihm ausgezeichnet, den angelieferten Speisen von Menu and More ein raffiniertes «Upgrade» zu verleihen und ergänzend Selbstgekochtes auf den Tisch zu zaubern. Dabei berücksichtigt er regionale Anbieter für die Zutaten und legt Wert auf saisonale und gesunde Küche. Uns ist eine salz- und fettarme, kindergerechte Ernährung wichtig. Ziel für das Jahr 2019 ist es, den entsprechenden Zertifizierungsprozess von «Fourchette verte» zu durchlaufen. Mit dem Label «Fourchette verte» werden Verpflegungsbetriebe ausgezeichnet, die speziell vorgegebene Kriterien, von der Zutatenbeschaffung für die ausgewogenen Mahlzeiten bis zur richtigen Abfallentsorgung erfüllen.

Dabei wird der Fokus auf abwechslungsreiche und ausgewogene Mahlzeiten gelegt, die in einer gesunden Umgebung eingenommen werden. «Fourchette verte» will damit Konsumenten zu einem gesundheitsfördernden Ess- und Trinkverhalten anregen. Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Ernährung und Gesundheit werden verbessert und vertieft.

Mit Herrn Davulcu haben wir einen motivierten, offenen und humorvollen Koch gefunden, der auch in der Betreuung am Nachmittag schnell einen guten Kontakt zu den Kindern gefunden hat und mit seiner ruhigen und geduldigen Art von den Kindern und vom ganzen Team geschätzt wird. Wir möchten in Zukunft den Bildungsbereich Küche vermehrt in die Betreuung integrieren und die Kinder wirkungsorientiert einbezie-

hen. Es konnten bereits einige Kleinprojekte dazu realisiert werden, wie z.B. ein gemeinsam hergestelltes, leckeres Schoggi-Mousse für ein Donnerstag-Dessert mit 65 Kindern. Ideen für Desserts und Zvieri sind am Sprudeln, Folgeprojekte sind geplant.

Zum Schluss ein paar Rückmeldungen von Kindern dazu, welche Veränderungen sie wahrnehmen, seit Fuat hier bei uns im Team mit dabei ist:

- «Es gibt nicht mehr so viele Nudeln und Fuat ist nett.»
- «Das Essen wirkt frischer», Anja, Tabea und Ronja
- «Seit Fuat hier ist, spielen wir mehr Fussball. Das ist schön.», Levin
- «Ich finde es gut, dass es andere Sachen zum Probieren gibt, die ich nicht kenne (z.B. Couscous und Poulet).», Jade



Seilspringen auf dem Schulhausplatz ...



... macht Spass und ist eine gute Übung.

Ökum. Seniorentreff: Ernährung im Alter

Text und Bild: Gabi Grimm

Gesunde Ernährung im Alter ist ein wichtiges, aber leider oft vernachlässigtes Thema.

Schätzungsweise ab dem 50. Lebensjahr setzt der Alterungsprozess ein. Ab diesem Zeitpunkt sollte auf die Ernährung besonders geachtet werden. Denn eine gesunde Ernährung kann Krankheiten, die durch Vitamin- oder Mineralstoffmangel hervorgerufen werden, vorbeugen.

Aber wie kann man eine gesunde Ernährung im Alter gewährleisten und wie können Mangelerscheinungen verhindert werden?

Der Energiebedarf ist geringer als bei jüngeren Menschen, nicht aber der Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen. Sich im Alter bewusst vielseitig und gesund zu ernähren, hilft, die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden zu erhalten.

Unser Referent, Herr Werner Schuhmacher, weiss, welche wichtige Rolle ESSEN und TRINKEN im Leben älterer Menschen spielen. Er wird an diesem Nachmittag einige gut umsetzbare Tipps geben, wie die notwendigen Mengen an Eiweiss, Vitaminen und Mineralstoffen in den eigenen Essensplan eingebaut werden können.

Und das Schönste dabei ist: Es darf auf keinen Fall vergessen werden, dass das Essen Spass und Freude bereiten soll.

Referat mit Herrn Werner Schuhmacher, Eidg. dipl. Küchenchef und Berufsfachschullehrer:

Mittwoch, 13. März 2019, 14.30 Uhr, im Saal des reformierten Kirchenzentrums, 5417 Untersiggenthal



Essen in netter Runde macht Spass.

Ranger Hockey Club: Nachwuchs gesucht

Text und Bild: Christoph Umbricht

Der Ranger Hockey Club sucht in Untersiggenthal Kinder und Jugendliche, die Unihockey spielen möchten. Der Club könnte Nachwuchs gebrauchen.

Unihockey fasziniert mit seinen flinken Drehungen, schnellen Schüssen und zielgenauen Pässen eine immer grösser werdende Gemeinschaft von Sportlern. Vor über 30 Jahren wurde der Ranger Hockey Club Untersiggenthal, kurz RHCUC, gegründet, und seit mehr als 20 Jahren haben wir uns dem Unihockey verschrieben. Neben einer Aktivmannschaft in der vierten Liga Kleinfeld spielen unsere Junioren seit 2016 im offiziellen Ligabetrieb mit Gleichaltrigen aus Vereinen der Umgebung.

Das Training der Juniorenmannschaft findet für alle Interessierten ab Jahrgang 2008 und älter am Donnerstag in der Mehrzweckhalle in Untersiggenthal von 18.30 bis 20.00 Uhr statt.

Interessierte sind herzlich eingeladen, unverbindlich an den Donnerstag-Trainings teilzunehmen und den rasanten Unihockeysport hautnah zu erleben.

Weitere Infos dazu finden sie auf unserer Homepage unter www.rhcu.ch.



Vogelschutz und Heckenschnitt

Vogelschutz und Heckenschnitt müssen sich nicht widersprechen, wenn man einige wenige Regeln einhält.

Text: Saskia Haueisen, Bild: Tierwelt

Jedes Jahr im Sommer – mitten in der Wachstumsperiode – fordert die Gemeindeverwaltung dazu auf, dass Strassen und Gehwege von Ästen, ausufernden Hecken und anderen Sträuchern freigelegt werden müssen. Die Aufforderung ist richtig, denn die Sicherheit (ausreichende Sichtzonen und Vermeiden von Stolperfallen) für Fussgänger, Velo- und Autofahrer ist wichtig. Allerdings leben in Hecken und dichten Sträuchern auch Tiere, deren Nester, Bauten oder Verstecke durch einen Rückschnitt zerstört werden könnten.

Dieser Konflikt zwischen Mensch und Tier kann vermieden werden, wenn Gartenbesitzer folgende Regeln einhalten:

Der beste Zeitpunkt für den Heckenschnitt ist der Winter (November–März), dies sowohl aus Sicht der Pflanzen als auch der Tiere. Vorteilhaft wird relativ grosszügig geschnitten. Damit wird ein Eingriff im Sommer unnötig. Zudem ist im Winter das Astgerüst gut sichtbar, sodass für den Schnitt die natürliche Wuchsform der Pflanzen berücksichtigt werden kann.

Durch die beschriebenen Massnahmen erübrigt sich ein Zurückschneiden der Hecke im Sommer oder beschränkt sich auf das Abschneiden einzelner Äste: Nur das Nötigste wird abgeschnitten, sodass Strassen und Wege frei bleiben. Vorteilhaft ist es, wenn bereits beim Pflanzen ein grösserer Abstand zur Strasse eingehalten wird.

Kurz gesagt: Der Einsatz von elektrischen und motorbetriebenen Heckenscheren oder -sägen ist nur von November bis März erlaubt. Formschnitt und das Beseitigen störender Triebe mit der Gartenschere kann jederzeit geschehen.

Rücksichtnahme auf Vögel ist für Gartenbesitzer übrigens nicht nur Umweltschutz, sondern auch Eigennutz, denn Vögel bereichern den Garten nicht nur durch ihr Gezitscher, sie fressen auch Pflanzenschädlinge. Deshalb sollte darauf

geachtet werden, dass der Garten ein möglicher Lebensraum und eine Nahrungsquelle für Vögel ist.

Je heimischer die Blumen und Sträucher im Garten sind und je naturnaher dieser gestaltet ist, desto mehr entspricht er dem natürlichen Lebensraum der Vögel. Vor allem Sträucher mit Beeren, Obst oder Wildblumensamen sind eine beliebte Nahrungsquelle für Vögel. Aber auch Blumen, Stauden und Gräser ziehen Insekten an, welchen wiederum Nahrung für die Vögel sind.



Der Neuntöter späht gern von Hecken aus auf Beute.

Energiestadt: Goodbye Stand-by

Text und Bild: Energiestadt Schweiz/Urs Zumsteg

Kaum zu glauben: Die Schweiz verbraucht im Stand-by-Modus jährlich so viel Strom wie die Stadt Zürich. Das ist Elektrizität im Wert von rund CHF 320 Mio. Drucker, Kaffeemaschinen, Stereoanlagen & Co. verbrauchen im Stand-by oft mehr Strom, als wenn sie im Einsatz sind.

Praktische Helfer von Steckerleiste bis Stromsparmaus

Mithilfe einer schaltbaren Steckerleiste, einer Stromsparmaus oder eines Fernbedienungsschalters lassen sich alle angeschlossenen Geräte vollständig vom Strom trennen. Ein Klick genügt. Schalten Sie Geräte, die nicht an einer schaltbaren Steckerleiste angeschlossen sind, mit dem Hauptschalter aus oder ziehen Sie den Stecker, denn die Fernbedienung schaltet Fernseher oder Stereoanlage nicht vollständig aus. Auch Ladegeräte werden nach dem Laden besser ausgesteckt. Solange sie am Stromnetz angeschlossen bleiben, beziehen sie Energie.

Wenn Sie wissen möchten, wie viel Strom Ihre angeschlossenen Geräte im Haushalt verbrauchen, haben Sie die Möglichkeit einen Stand-by-Stromzähler auf der Abteilung Bau und Planung (Ge-

meindehaus, 3.Stock) auszuleihen. Das Angebot ist kostenlos und bringt Ihnen vielleicht neue Erkenntnisse bezüglich verlorener Energie und damit auch verlorenem Geld.

Hier erfahren Sie mehr

- Die energieeffizientesten Bürogeräte:
www.topten.ch
- Wozu braucht es einen Stand-by-Modus?:
<http://www.energieschweiz.ch/de-ch/wohnen/elektronische-geraete/stand-by.aspx>
- Ratgeber Stopp Stand-by:
http://www.topten.ch/index.php?page=Stopp_Standby_rg
- StoppStand-by:
http://www.wwf.ch/de/hintergrundwissen/hintergrund_konsum/wohnen/geraetelampen/standby_modus.cfm



Mit einem Klick ist alles aus.

Jubiläen in Verwaltung und MUT

Text: Bettina Kofel

Im letzten Jahr feierten sieben Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung und der Musikschule Dienstjubiläen:

Pius Murmann – 30 Jahre bei der Abteilung Bau und Planung

Laura Melissano – 15 Jahre bei der Abteilung Einwohnerdienste

Monique Wüthrich – 15 Jahre als Reinigungsfachfrau

Martin Fässler – 15 Jahre bei der Musikschule

Laura Bieri – 10 Jahre bei der Abteilung Finanzen

Marc Mehmman – 10 Jahre bei der Musikschule

Pascal Graf – 5 Jahre beim Forstbetrieb Siggenberg

Gemeinderat, Vorgesetzte und KollegInnen gratulieren herzlich zu diesen Jubiläen und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.



Hinweise

Die nächste Ausgabe erscheint am
28. Juni 2019

Einsendeschluss für Artikel ist am
24. Mai 2019

Die Redaktion ist erreichbar per:
E-Mail: schluesel@untersiggenthal.ch
Telefon: 056 298 01 20

Veranstaltungskalender

MÄRZ



7. März 2019 Frühlingszauber-Apéro

Tagesstrukturen, 18.45 Uhr

8. März 2019 Live im Chäller

Kulturkreis, Bierkeller

10. März 2019 Schulhandball 2019

SCS, Sporthalle OS

Ök. Suppenmittag

Kath. Kirche Untersiggenthal, 10.15 Uhr

13. März 2019 Samariterverein

Blutspenden, MZH, ab 15 Uhr

Ökum. Seniorentreff

Ernährung im Alter, ref. Kirche, 14.30 Uhr

16. März 2019 Ständli Alterswohnheim

Männerchor, Sunnhalde

17. März 2019 Matinée

Kulturkreis, Aula

26. März 2019 Wandern nach Mandach

Senioren Wandergruppe, Turgi/SBB 13.29 Uhr

30. März 2019 Velobörse und Velokurse

Blickpunkt Eltern, Schulareal

Chinderchram

Blickpunkt Eltern, Kellerturnhalle

APRIL

7. April 2019 Sonderausstellung

Ortsmuseum, 10 – 12 Uhr

Exkursion am Siggenberg mit Brunch

Natur- und Vogelschutz, Parkplatz
Gemeindehaus, 8.30 Uhr

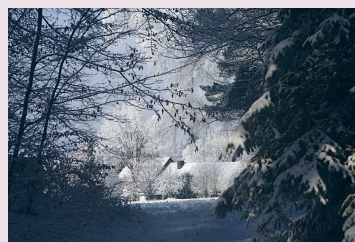
13. April 2019 Bsteck & Musik

MGUS, MZH, ab 18 Uhr

14. – 28. April 2019 Alle Turnhallen geschlossen

22. – 26. April 2019 Ferienpass

Blickpunkt Eltern



26. April 2019 Kinderfilmabend

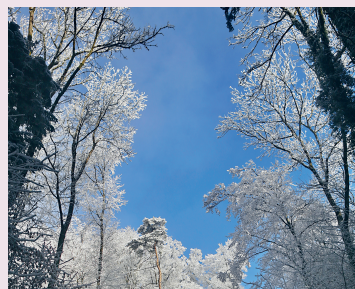
Blickpunkt Eltern, ref. Kirche

27. April 2019 Gebrauchtwarenmarkt

Gemeinde, Werkhof Zelgli

30. April 2019 Wandern nach Fislisbach

Senioren Wandergruppe,
Turgi/SBB 13.11 Uhr



MAI

3. Mai 2019 Live im Chäller

Kulturkreis, Bierkeller

4. Mai 2019 Papiersammlung

Gemeinde

Ortsbürgergemeindeversammlung

Forstschopf

5. Mai 2019 Sonderausstellung

Ortsmuseum, 10 –12 Uhr

Projekt Kind + Natur

Natur- und Vogelschutz, Langenloohütte, 9 – 11 Uhr

Matinee

Männerchor, Aula

10. Mai 2019 Elternbildung

Blickpunkt Eltern, Schulhaus B

11. Mai 2019 24. Grosse Kakteenbörse

Kakteenfreunde Regio BA

17. – 19. Mai 2019 Gewerbeausstellung UNDOB

Gewerbeverein US+OS

19. Mai 2019 Matinee

Kulturkreis, Aula

Erstkommunion

Kath. Kirche

Abstimmungen

Gemeindehaus

21. Mai 2019 Wandern nach Otelfingen

Seniorenwandergruppe,
Turgi/SBB 13.11 Uhr

MAI/JUNI

21. Mai – 9. Juni 2019 Ausstellung

Kulturkreis, Gemeindesaal

22. Mai 2019 Seniorenausfahrt

Gemeinde

Obligatorische Schiessübung

Schützenhaus, 18 – 20 Uhr

26. Mai 2019 Familientag

Feuerwehrverein

28. Mai 2019 De schnellst Siggenthaler

STV, Lauffbahn, Doppeltturnhalle



6. Juni 2019 Einwohnergemeindeversammlung

MZH, 19.30 Uhr

15. Juni 2019 Buntersiggenthal

Blickpunkt Eltern, MZH/ Schulareal

16. Juni 2019 Patroziniumsfest Herz-Jesu

Kath. Kirche

23. Juni 2019 Abholen STV vom Eidgenössischen

STV

29. Juni 2019 Papiersammlung

Gemeinde

30. Juni 2019 Chilefescht

Ref. Kirche